Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09301772

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Wilsdruffer Straße 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Altstadt I * 3256/1

Bauwerksname Gaststätte Szeged (ehem.)

Kurzcharakteristik

Glasfenster; gestalterisch anspruchsvoll gestaltetes Farbfenster vor allem mit folkloristischen Motiven aus Ungarn, künstlerisch bedeutend

Denkmaltext

Das großformatige Glasfenster in der einstigen HO-Gaststätte “Szeged” wurde im Auftrag des Rates der Stadt Dresden von den Künstlern Kurt Sillack (1911-2005) und Rudolf Kleemann entworfen und ausgeführt. Glasschnitt, Brand und Montage des 1961 fertig gestellten Werkes lag in den Händen der Firma Rudolf Beier. Dabei handelt es sich um eine Schwarzlotmalerei auf verbleiten Antik-Farbgläsern. Das 688x820 cm große Bild besteht aus 48 Einzelfeldern. Die mit “Sozialistisches Ungarn” betitelte Arbeit zeigt vor allem folkloristische Motive. Der Gastraum im Obergeschoss der Lokalität wird von einer frei im Raum schwingenden Treppe erschlossen, die den Gast an dem künstlerisch qualitätvollen und einzigartigen Glasfenster vorbeiführt. Eine große Glaswand im Anschluss an die Treppe bezieht das farbenfreudige Glasgemälde in den Gästebereich ein. Daran hat sich auch nach der Umgestaltung zu einem modernen Treff mit Bar, Lounge und Restaurant nichts geändert. Die Arbeit von Sillack und Kleemann gehört zu den wenigen noch erhaltenen Beispielen von Kunst am Bau in Dresden aus DDR-Zeiten. Somit besitzt dass künstlerisch wertvolle Objekt auch Seltenheitswert.

LfD/2008

Datierung 1961-1962 (Farbglasfenster)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09301772 A**
Aufnahmejahr	2008
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Glasfenster (Detail)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.